

BMW-Knall im Wintersport

Automobilkonzern zieht sich aus Eiskanal und Biathlon-Loipe zurück – „ohne böses Blut“

München – In der Branche hat man es schon lange gemunkelt, kurz vor den ersten Bob- und Skeleton-Weltcup der Saison ist es offiziell: Wie die „Bild“-Zeitung am Mittwoch berichtet hat, wird sich der Automobilpartner BMW nach den Olympischen Spielen als Technologiepartner des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD) zurückziehen. Ein herber Schlag, der jedoch noch weitere Kreise zieht. Denn wie unsere Zeitung erfuhr, kehrt der Autoriese im Rahmen eines internen Strategie-Wechsels dem gesamten Wintersport den Rücken. Besonders hart wird das die Biathleten treffen, wo BMW sogar als Titelsponsor des Weltcups aktiv ist.

Die Verantwortlichen für die Sportarten im Eiskanal – auch die Rodler sind vom Aus betroffen – wussten schon seit einem guten Jahr von der Entscheidung des langjährigen Partners. Gegenüber unserer Zeitung sagt der BSD-Vorstandsvorsitzende Thomas Schwab. „Das ist schade für uns und ein großer Verlust für den Verband, denn BMW war nicht nur ein großer und namhafter, sondern vor allem ein verlässlicher Partner.“ Explizit aber betont der Ex-Rodler: „Wir gehen nicht im Bösen auseinander. Wir bleiben Freunde – und wer weiß: Man sieht sich ja oft zweimal im Leben.“

Was Schwab meint: Auch nach dem Ende des bis nach den Spielen in Cortina d'Ampezzo laufenden Vertrags soll „die eine oder andere Kooperation aufrecht erhalten“ werden. Wenn man 16 Jahre aneinander gebunden war – und noch viel länger zusammenarbeitet –, entstehen Verbindungen, die weit über vertraglich geregelte Punkte hinausgehen. Auch vonseiten BMW heißt es, dass die Trennung ohne böses Blut verlaufe. Im Ge-



Das Ende einer Ära: BMW zieht sich nicht nur als Partner des Deutschen Bob- und Schlittenverband zurück... EIBNER/IMAGO

Premiere im „gefühlvollen“ Olympia-Eiskanal

In Rekordzeit wurde in Cortina d'Ampezzo der Eiskanal für die Olympischen Spiele fertiggestellt – auch wenn die Baukosten von geplanten 81,6 Millionen auf rund 100 Millionen Euro stiegen. Immerhin: Die Rodler, Bobfahrer und Skeletonis sind nach den ersten Testfahrten happy. „Der Kurvenrhythmus ist sehr schön, eine sehr gefühlvolle Bahn. Du kannst den Schlitten richtig runter tanzen“, sagte Rodel-Weltmeisterin Julia Taubitz. An diesem Wochenende steigt im Bob und Skeleton der erste Weltcup. „Diese ersten Tage hier sind die wichtigsten der Saison“, sagt Bundestrainer René Spies, denn die Zeit in dem noch unbekanntem Eiskanal ist knapp, ein guter Start essenziell.

genteil: Man gebe sogar gemeinsam alles, um im Februar in Cortina einen krönenden Abschluss der langen Partnerschaft feiern zu können.

Knapp drei Monate sind es bis dahin, in denen die BMW-Ingenieure weiter an personalisierten Spikes aus Titan tüfteln und

versuchen, die entscheidenden Tausendstel im Eiskanal von Cortina herauszuholen. Parallel ist der BSD damit beschäftigt, Ersatz für den scheidenden Sponsor zu generieren. Schwab sagt: „Wir waren einer der wenigen Verbände, die drei DAX-Unternehmen als Partner hat-



... auch im Biathlon verlässt der Münchner Großkonzern als Hauptsponsor die Weltcup-Bühne. MERLEN/IMAGO

ten. Jetzt sind es nur noch zwei. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir das Paket gut vermarkten können.“ Resignation klingt anders, man hört sogar Zuversicht aus den Worten des 50-Jährigen: „Der Blick geht nach vorne. Wir kämpfen und bleiben optimistisch.“

Schwab bezeichnet den Verlust aber auch als „Imageschaden“. Noch gibt es keinen neuen Partner, aber die Fläche auf den Helmen, bisher von BMW belegt, ist attraktiv. Parallel zu dieser Akquise läuft die Suche nach einem neuen Technologiepartner. Schon vor Vertragsabschluss vor 16 Jahren nutzte der BSD den Windkanal für aerodynamische Tests, ein Bob-Simulator half vor den Olympischen Spielen in Peking. Dazu die Spike-Entwicklung, ein Datencoach am Schlitten von Fe-

lix Loch: Die deutsche Erfolgsgeschichte im Eiskanal ist eng mit BMW verknüpft. Das Knowhow auf anderem Wege zu beschaffen, wird eine Herausforderung.

Schwab sagt dennoch: „Ich bin keinem böse. Ich kann das verstehen.“ Es wird weitergehen, irgendwie, mit irgendetwas, während BMW sich auf seine Kernsportarten wie Golf und Tennis konzentriert. Gerüchte, nach denen der Großkonzern Gelder bündelt, um womöglich im Fußball gar beim FC Bayern groß einzusteigen, entsprechen nicht der Wahrheit. Die Gelder, die in Schnee und Eis flossen, sind vergleichsweise klein – und würden im Milliardenbusiness Fußball belächelt werden. Den Wintersport jedoch trifft der Verlust hart.

HANNA RAIF

Frauen Champions League

VfL Wolfsburg – Manchester United	Mi. 18.45
Juv. Turin – Olympique Lyon	Mi. 18.45
FC Arsenal – Real Madrid	Mi. 21.00
Valerenga IF – SKN St. Pölten	Mi. 21.00
Paris FC – Benfica	Mi. 21.00
FC Twente Enschede – Atl. Madrid	Do. 18.45
FC Chelsea – FC Barcelona	Do. 21.00
Paris – FC Bayern	Do. 21.00
Oud-Heverlee Leuven – AS Rom	Do. 21.00
1. FC Barcelona	3 13 9
2. Olympique Lyon	3 6 9
3. Manchester United	3 3 9
4. FC Chelsea	3 10 7
5. Real Madrid	3 5 7
6. FC Bayern München	3 4 6
7. VfL Wolfsburg	3 3 6
8. Juventus Turin	3 1 6
9. Oud-Heverlee Leuven	3 2 4
10. Atl. Madrid	3 4 3
11. FC Arsenal	3 0 3
12. Valerenga IF	3 1 3
13. FC Twente Enschede	3 1 2
14. Paris FC	3 4 2
15. Benfica Lissabon	3 3 1
16. Paris Saint-Germain	3 6 0
17. AS Rom	3 9 0
18. SKN St. Pölten	3 15 0

IN KÜRZE

Richtungsweisendes CL-Duell für FCB-Frauen

Paris – Vor rund zwei Wochen haben es die Männer vorgebracht und drei Punkte aus Paris mit nach München genommen. Heute Abend (21 Uhr) sind die Frauen des FC Bayern dran, der Gegner ist der noch sieglose Paris FC. Nach der 1:7-Pleite zum Auftakt will der FCB nun den dritten CL-Sieg in Folge einfahren.

Mehr Unterstützung für Turnierausrichter

MERKUR CUP uhsport-Bälle im Wert von 250 Euro für Veranstalter – Vorrunden ausgelost

München – Die Vorrunden sind ausgelost, es ist also schon fast alles angerichtet für den 32. Merkur CUP. Aber bis die 341 Mannschaften mit dem neuen Leichtspielball von uhsport mit rot-blauen Akzenten auf den Kleinfeldplätzen des Merkur-Landes kicken, dauert es dann doch noch bis nach der Winterpause. Bei der Spielleitersitzung der insgesamt 17 Kreise am Dienstagabend wurden die letzten Details für das nächste Turnier geklärt.

Vor allem Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders war es ein großes Anliegen, dass kurzfristige Absagen von eigentlichen Turnierausrichtern nicht mehr stattfinden. Beispielsweise zog der TSV Eintracht Karlsfeld sein Angebot, das Finale im Kreis Dachau auszurichten, zurück, weil der Verein auf dem Platz – wie in den Statuten des Merkur CUP vorgeschrieben – während des Kinder-Fußballturniers kein Alkohol ausschenken darf. Kurzfristig sprang der ASV Dachau als Ausrichter ein. Und weil Karlsfeld dann im Kreisfinale nicht bis zur Siegerehrung blieb – für Vaders eine Sache „des Respekts

gegenüber den anderen Mannschaften“, wurde der TSV von der 32. Auflage des Merkur CUP ausgeschlossen. „Wir können nicht auf unsere Werte pochen und beim Überschreiten einer Grenze keine Konsequenzen ziehen“, begründet Vaders.

Ausrichter der künftigen Finalturniere dürfen sich aber über größere Unterstützung von Seiten der Organisation freuen. Vaders kündigte am Dienstag an, anstatt wie gehabt der Hälfte der Schiedsrichter-kosten (135 Euro) zu übernehmen, dem Verein zehn Merkur

CUP-Bälle im Wert von insgesamt 250 Euro zur Verfügung zu stellen. „Beim Verkauf der Bälle bleibt der Erlös zu 100 Prozent beim Verein“, so der CUP-Gesamtleiter.

Zudem fanden die 16 anwesenden Spielleiter und Orga-Mitglieder einen Ansatz, wie das Mini-Fußball-Regelwerk auch in allen Turnieren des Merkur CUP einheitlich umgesetzt werden kann. Das Problem, wie Korbinian Badmann (leitet gleich drei Spielkreise) ansprach: „Mini-Fußball wird bei den Schiedsrichtern nicht

mehr geschult.“ – Die Lösung: Schiedsrichter sollen künftig gleichzeitig mit der Einteilung eine Einweisung bekommen.

Los geht es mit den Vorrunden ab Mitte März, die einzelnen Gruppen werden bis spätestens zum Wochenende auf merkurcup.com veröffentlicht. Dort werden künftig auch alle Abschlusstabellen der Vorrunden bereit gestellt. Bewerbungen für die Ausrichtung von Turnieren können an spielbetrieb@merkurcup.com gesendet werden.

ALEXANDER VORMSTEIN



Merkur CUP-Verantwortliche: Ralf Klein (hinten v.l.), Fabian Ophoven, Zoe Klein, Binser Aygün, Karo Eckl, Gabi Grünbeck, Korbinian Badmann, Uli Gamel, Alexander Vormstein, Mike Schaber, Thomas Spahr. Vorne: Walter Huppmann, Dieter Müller, Reiner Pillep, Pero Sokic, Uwe Vaders. OLIVER BODMER



In rund vier Monaten rollt der Ball wieder im Merkur CUP. ULI GAMEL

VERLOSUNG

Mit Paulaner als VIP zum FCB

Endlich ist wieder Showtime! Der FC Bayern empfängt am Samstag den SC Freiburg – und als Leser unserer Zeitung können Sie sich die Top-Tickets sichern und live verfolgen, ob der Meister mit einem Sieg seine weiße Weste bewahrt. Wir und Paulaner verlosen 1x2 VIP-Tickets und 10x2 Tickets der Kategorie 1 für das Highlight. Wenn Sie gewinnen wollen, schicken Sie einfach bis heute, 18 Uhr, eine E-Mail mit dem Betreff Paulaner-Tickets sowie Name, Adresse und Mobilnummer an die Adresse sportgewinnspiel@merkur.de. Viel Glück beim Mitspielen!



IN KÜRZE

Kein Klose-Bekanntnis vom Club

Nürnberg – Der 1. FC Nürnberg plant keine sofortige Vertragsverlängerung mit Trainer Miroslav Klose. „Ich habe vor ein paar Wochen mit Miro gesprochen und mich mit ihm darauf verständigt, dass wir erst einmal den Fokus auf die tagtägliche Arbeit richten“, sagte Sportvorstand Joti Chatzialexiou. Zuletzt war spekuliert worden, dass der Weltmeister von 2014 vor einer baldigen Vertragsverlängerung beim fränkischen Fußball-Zweitligisten stehe. Demnach sei eine grundsätzliche Einigung zwischen ihm und Chatzialexiou für bis 2028 erzielt worden. Kloses bisheriger Vertrag ist bis zum kommenden Sommer datiert. Bereits im Sommer waren beim 1. FCN Signale zu vernehmen, dass Klose länger bleiben soll. Der schwierige Saisonstart hätte möglicherweise aber auch zu einer vorzeitigen Trennung führen können, bei der Wende war vor allem das mitreißende 3:2 in Düsseldorf wichtig. Zuletzt fünf Partien ohne Niederlage stärkten die Position des früheren Weltklassestürmers.

32. Merkur CUP 2026

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier